

Arten- und strukturreicher Vorgarten am Haus der Artenvielfalt

Neustadt an der Weinstraße



Verfasser:



Planungsbüro Caroline Probst
Dipl.-Ing. (TU) Raum- und Umweltplanung
Naturnahe Grün- und Gartenplanung

Lilienthalstraße 66, 67435 Neustadt/Weinstraße
Telefon: 0151 - 65 22 02 14

September 2025



INHALTSVERZEICHNIS

1. Projektbeschreibung		
> Planungsanlass		2
> Projektbeschreibung		3
> Planungsidee		5
2. Planung VORGARTEN am HAUS DER ARTENVIELFALT		
> PLAN: Gestaltungsplan farbig und s/w		6
3. Beschreibung Standorte		
Beschreibung Standorte		8
> 1 Eidechsenburg mit Sandlinse		9
> 2 Sonnengelbes Staudenbeet		10
> 3 Buntes Wildbienen- und Schmetterlingsbeet		11
> 4 Sand- und Magerrasen		12
> 5 Einladender Eingangsbereich mit Trockenmauer		13
> 6 Wärmeliebender Saum		14
> 7 Entdeckerpfad mit Ruheinseln		15
> 8 Inselbeet am Seiteneingang		16
4. Pflanzplanung Standorte		
> Pflanzplanung Standorte 1-8		17
Mengenzusammenstellung Pflanzen		28
5. Materialzusammenstellung		
> Schüttgüter		29
> Steine		30
> Holz und Sonstiges		30
6. Pflegeanleitung		
> Pflegeanleitung / -kalender		31
7. Anhang		
> Fotodokumentation Bestand		33
> Datenblätter Saatgutmischungen		35

© CAROLINE PROBST 2015

Fotos und Abbildungen von Caroline Probst, soweit am Foto nicht anders angegeben.

PLANUNGSANLASS

Das „Haus der Artenvielfalt“ in Neustadt an der Weinstraße ist im Besitz der Georg-von-Neumayer-Stiftung. Das Gebäude wurde 2014/15 erbaut und wird seitdem als Büro- und Verwaltungsgebäude genutzt: es ist Sitz der Stiftung, der Geschäftsstelle des Umweltverbandes POLLICHIA und des Kompetenzzentrums Wildbienen. Die Räumlichkeiten werden zudem für Seminare und Veranstaltungen genutzt und beherbergen Teile der naturwissenschaftlichen Sammlungen der POLLICHIA und des Pfalzmuseums für Naturkunde.



Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung sind die Basis der Arbeit der POLLICHIA. Das übergeordnete Thema Artenschutz spiegelt sich im Namen des „Hauses der Artenvielfalt“ wider.

Der Vorgarten wird allerdings aktuell diesem Namen nicht gerecht und soll daher arten- und strukturreich angelegt werden. Der Vorgarten soll mit der neuen Gestaltung Begeisterung für Naturgärten wecken und Anreize geben, ähnliches im eigenen Garten zu erschaffen.

Abbildung: Haus der Artenvielfalt / Geoportal Rheinland-Pfalz

DATEN ZUR RÄUMLICHEN EINBINDUNG

Lage im Naturraum	Oberrhinesisches Tiefland, direkt am Pfälzer Wald und Haardtrandgebirge TK25: 6614
Klima	Westeuropäisches-atlantisches Klima: milde Winter, gemäßigte Sommer und hohe jährliche Niederschlagsmengen
Temperatur	10,3 °C (wärmster Monate: Juli, durchschnittlich 19,5 °C, kältester Monat: Januar, durchschnittlich 1,5 °C), mittlerweile Anstieg der durchschnittlichen Temperatur seit 1881 um 1,7°C, erhöhte Anzahl der Sommertage und der heißen Tage
Niederschlag	550-600 mm durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge, eher trocken, Abnahme der Sommerniederschläge, Zunahme der Winterniederschläge
Information Geoportal	Höhenangabe: 131,25 müNN

Quellen: Umweltbundesamt, Geoportal Rheinland-Pfalz



PROJEKTBESCHREIBUNG

GESAMTFLÄCHE

Das Grundstück selbst (Flurstücksnr. 3549/84) ist ca. 79 m lang und ca. 26 m tief und hat eine Größe von ca. 2.054 m². Es liegt auf 131,25 m ü NN. Auf der Fläche befinden sich Stellplätze aus versickerungsfähigem Belag, eine Versickerungsmulde für das Dachwasser der begrünten Flachdächer, eine Wettermessstation und ein Trockenbiotop.

Die unbebaute Fläche ist naturnah angelegt, mit heimischen Bäumen und Sträuchern in den Randbereichen des Grundstückes und unterschiedlichen Ansaaten. Rund um die Versickerungsmulde waren Wiesenflächen vorgesehen, die mittlerweile in Saumstrukturen übergegangen sind.

2020 wurde das Begrünungs- und Pflegekonzept der Außenflächen überarbeitet.

Es wurden verschiedene Flächen für Disteln, Ansaatflächen für 1- und 2-jährige, Pflanzbereiche für Kräuter und Stauden angelegt. Zudem wurde ein Mahdkonzept für die Wiesenflächen aufgestellt. Trockenmauern und ein Trockenbiotop fanden Eingang in die Planung. Das Trockenbiotop wurde 2020 realisiert. Ein großes Wildbienenhaus wurde zusätzlich westlich der Versickerungsmulde aufgestellt.

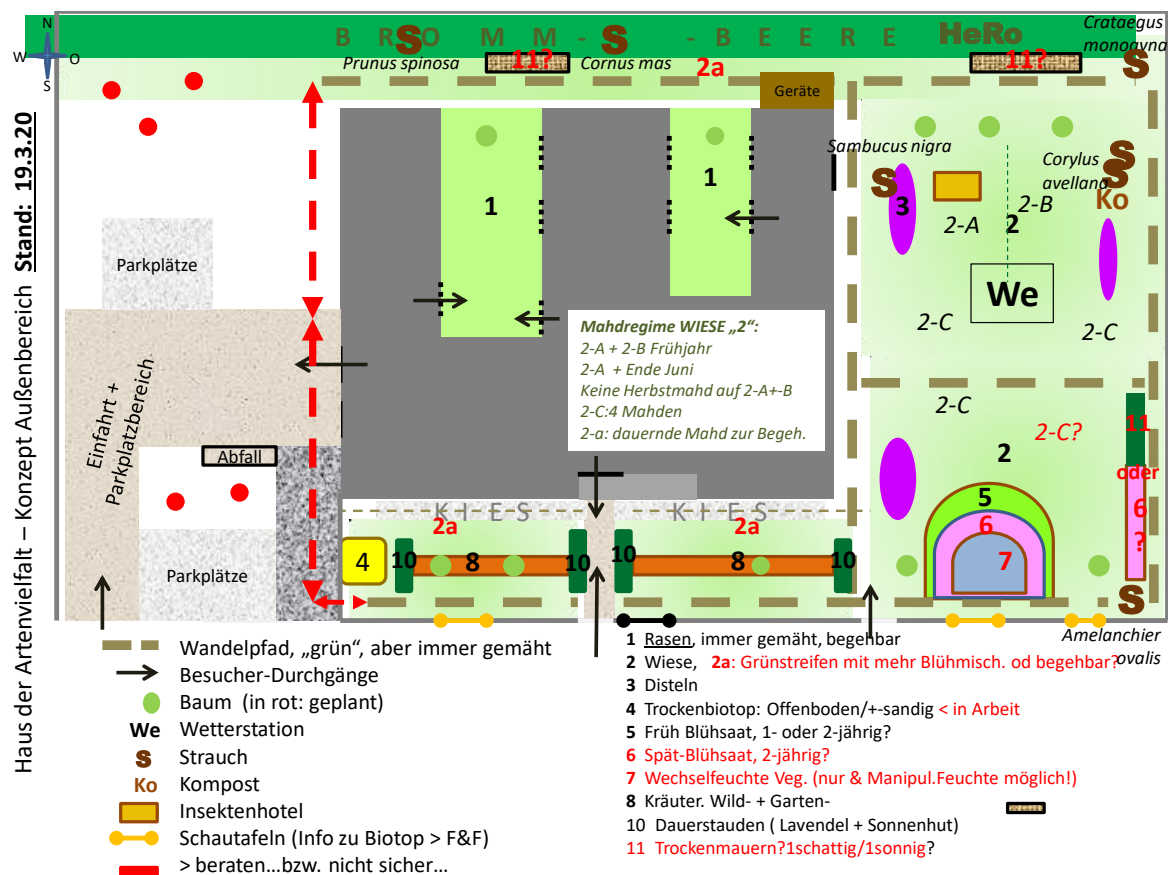


Abbildung: bisheriger Gestaltungs- und Pflegeplan Haus der Artenvielfalt

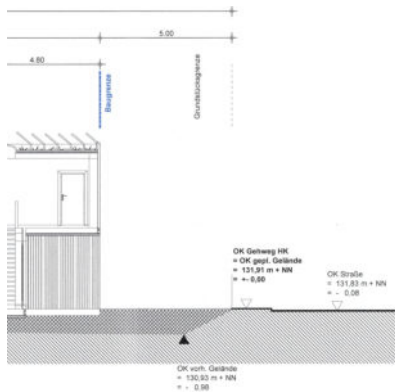


Vor Projektbeginn war die Fläche sowohl im Hauptgarten als auch im Bereich des Vorgartens unstrukturiert. Brombeeren aus dem hinteren Gartenbereich finden sich in der gesamten Grundstücksfläche. Einzelne „eingeflogene“ Arten, die eher die Artenvielfalt durch ihren Ausbreitungsdrang unterdrücken, wie Luzerne und stumpfblättriger Ampfer dominieren die Flächen. Weitere ausbreitungsstarke Arten finden sich zudem auf dem gesamten Gelände, so dass hier die Artenvielfalt zusätzlich verringert wird.

VORGARTENBEREICH

Der Vorgarten vor der südlichen Hausfassade ist 34,65 m lang und 5 m breit. Abzüglich des ca. 50 cm breiten Traufstreifens, der aufgrund der Holzbauweise erhalten werden soll, beträgt die umzugestaltende Fläche damit 156 m². Die Fläche ist annähernd eben.

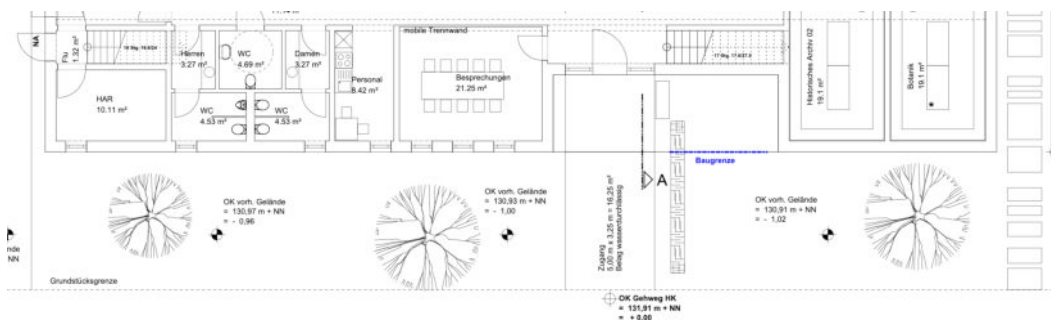
Im Zuge des Hausbaus wurde die gesamte Grundstücksfläche aufgefüllt. Das Füllmaterial ist sehr lehmhaltig, teilweise mit kiesigen Anteilen, und kalkhaltig. Im Bereich des Vorgartens ist die aufgefüllte Schicht bis zu 98 cm stark, teilweise wurde sogar über die geplante Höhe der angrenzenden Gehwegfläche hinaus aufgefüllt.



Die Frontseite des Gebäudes ist nach Süden ausgerichtet und besteht aus Holzständerwänden, die im Erdgeschoss mit ortsüblichem gelbem Bundsandstein verkleidet sind. Im Obergeschoss besteht die Verkleidung aus naturbelassenem Graupappelholz.

Die Dachflächen sind begrünt, mit einem Überlauf in eine Versickerungsmulde in der Geländefläche. Die Zuleitungen sind nach außen nicht sichtbar und unterirdisch verlegt. Eine Nutzung des Regenwassers für die Vorgartengestaltung schliesst sich damit aus.

Im Vorgarten selbst wurden im Laufe der Jahre drei Kleinbäume gepflanzt: 2 x Quitte und 1 x Birne. Mittig in der Fläche wurde entlang der gesamten Hausfront ein Kräuterstreifen angelegt - mit Lavendel, Rosmarin, Thymian, Currykraut u.a.. Die restliche Fläche wurde mit einer Wildsaatgutmischung angesät. Heute finden sich noch vereinzelt Echter Natternkopf, Rispen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Königskerze und andere Wildpflanzen. In der gesamten Vorgartenfläche sind allerdings besonders die eingeflogene Luzerne und das kriechende Fünffingerkraut problematisch, da sie die Vielfalt durch ihre Ausbreitungsstärke stark gefährden. Die beiden Quittenbäume sollen in die zukünftige Gestaltung integriert werden, die Birne wird in die sonstige Fläche umgepflanzt, da sie in trockenen, heißen Phasen vor der Südfassade Schaden nimmt.



*Abbildungen:
Auszüge aus den
Architektenplänen
zum Hausbau,
Schnitt und
Grundriss des
Vorgartenbereichs*

DIE PLANUNGSGEIDE

Im Vorgarten des „Houses der Artenvielfalt“ sollen verschiedene Möglichkeiten gezeigt werden, Gartenflächen naturnah, arten- und strukturreich anzulegen. Die Flächen sollen optisch ansprechend sein, Alternativen zu artenarmen Vorgärten und Schottergärten aufzeigen und pflegeleicht sein. Durch die Lage vor der sonnenverwöhnten Südfassade bieten sich daher mit regionalem Sand und Schotter abgemagerte Beetflächen an, die mit Hitze und Trockenheit gut zurecht kommen und im Vergleich zu üppigen Prachtstaudenbeeten auch einen geringen Pflegeaufwand benötigen.

Gerade das Zusammenspiel der Elemente halboffener Landschaften wie Gehölzgruppen, Säume und Wiesen bieten für eine Vielzahl an Arten einen geeigneten Lebensraum. Die Säume sind dabei durch die zahlreichen Blütenstände, die über den Winter stehen bleiben, wichtige Überwinterungsräume für Insekten. Dies wird in die Planungsidee integriert, so dass verschiedene Gehölze, ein Blumensaum entlang der Fassade und ein Magerrasen Teil der Gestaltung sind.

Zudem werden rund um die bestehenden Quittenbäume Möglichkeiten gezeigt, ansprechende Wildstaudenbeete anzulegen. Ein sonnengelbes Staudenbeet und ein buntes Wildbienen- und Schmetterlingsbeet sind hier auf unterschiedlichen Magersubstraten vorgesehen. Eingfasst werden die Beete mit Totholz und Sandsteinen.

Natürlich dürfen Habitate nicht fehlen, daher sind eine Eidechsenburg mit Sandlinse für die zahlreich vorhandenen Eidechsen, verschiedene Stein- und Totholzelemente, eine Trockenmauer und eine kleine Wasserquelle vorgesehen.

Damit die Fläche auch für die Besucher erlebbar und für die Naturbeobachtung zugänglich ist, wird ein schmaler Pfad durch die Fläche führen, mit einzelnen Sandsteinblöcken als Sitzgelegenheit zum Schauen und Beobachten. Zudem soll der Eingangsbereich aufgewertet werden und mit einer Sitzgruppe als Treffpunkt dienen.

Die Skizze zur Planungsidee spiegelt diese Überlegungen wider und ist Grundlage für die Ausarbeitung auf den folgenden Seiten.

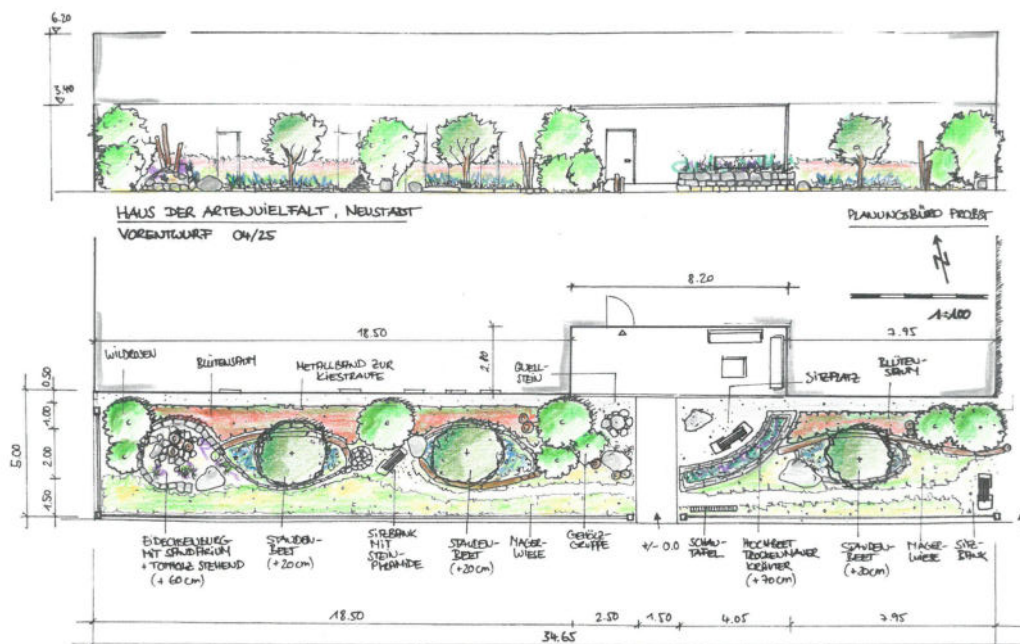
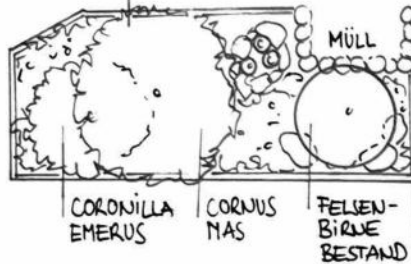
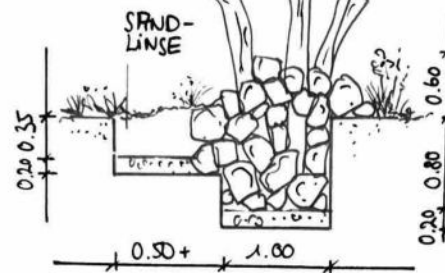


Abbildung: Skizze zur Planungsidee

8
INSELBEET
IM SEITENEINGANG
19.00m²



EIDECHSENBURG



HAUS DER ARTENVIELFALT

NEUSTADT AN DER WEINSTR.

PLANUNGSBÜRO PROBST
NEUSTADT AN DER WEINSTR.
08/2025

1:100



1
EIDECHSENBURG
MIT SANDLINSE
18.50m²

2
SONNIGES
STRUDENBEET
IN GELB
17.50m²

3
BUNTES
DUFT-
UND
KRÄUTER-
BEET
24.00m²

4
MAGERRASEN
34.50 8.20

5
EINGANGS-
BEREICH
MIT
TROCKENMAUER
15.00m²

6
BLÜTEN-
SAUM
27.00m²

7
ENTDECKER-
PFAD
12.00m²

ZULEITUNG-
2. WASSER-
ANSCHLUSS

COLUTEA ABROSCENS

AMELANCHIER OVALIS

ROSA GLAUCA

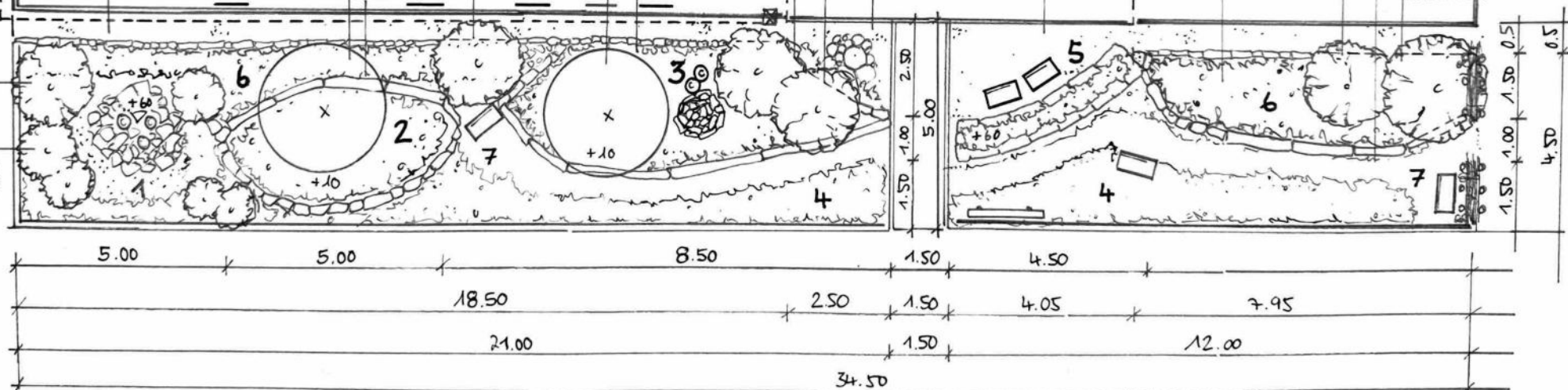
ROSA GLAUCA

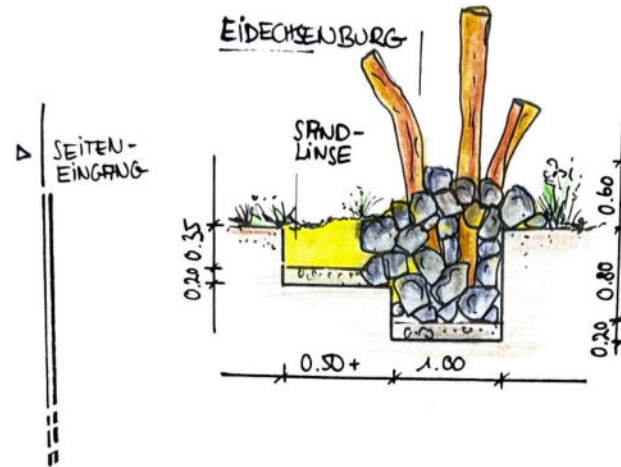
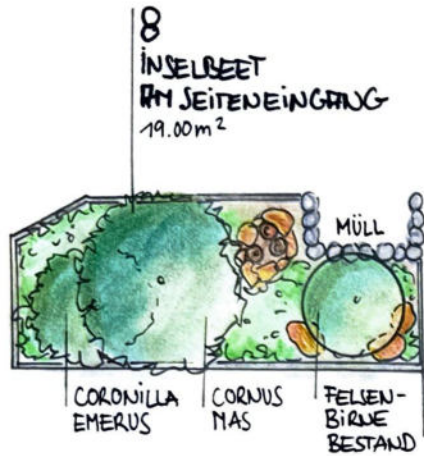
VIBURNUM
LANTANA

QUITTE
BESTAND

ROSA
GLAUCA

GÄNSTER
IN ARTEN





HAUS DER ARTENVIELFALT

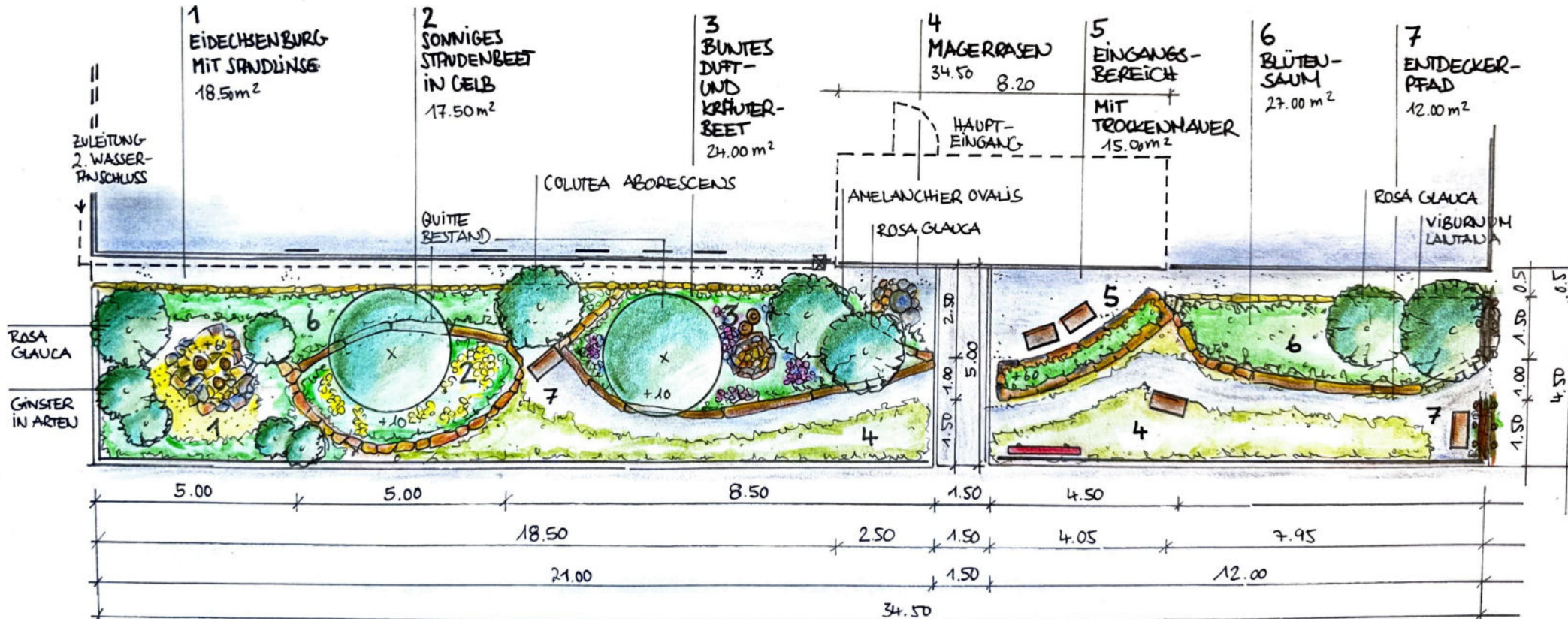
NEUSTADT AN DER WEINSTR.

PLANUNGSBÜRO PROBST

NEUSTADT AN DER WEINSTR.

08/2025

1:100





BESCHREIBUNG STANDORTE

BESTAND

- Sandiger Lehm als Bodenauffüllung, tw. mit Kiesanteilen, sonnig bis heiß (Südfassade), trocken, pH 7, kalkhaltig
- Unstrukturierte Vegetationsfläche mit viel Luzerne und Restbeständen einer Wildpflanzenansaat
- 2 Quittenbäumchen und 1 Birnbäumchen
- Diverse mediterrane Kräutersträucher, mittig in Reihe entlang der Fassade gepflanzt
- Sandarium (verschiedene Sande, etwas Lehm, aufgeschichtete Reststeine der Fassadenverkleidung)

NOTWENDIGE VORARBEITEN:

Um- und Ersatzpflanzungen

- Verpflanzen der vorhandenen Kräuter (Lavendel, Rosmarin u.a.) in das Beet neben dem Seiteneingang
- Ersetzen der absterbenden Linde mit einem Hochstamm (Cornus mas)
- Verpflanzung der unter den Standortbedingungen leidenden Birne in das Hauptgelände

Vorbereitung der Erdarbeiten

- Abbau des vorhandenen Sandariums
- Verlegung einer Wasserzuleitung für einen zweiten Wasseranschluss links neben dem Eingangsbereich (ein Wasseranschluss befindet sich bereits neben dem Seiteneingang im Westen)
- Öffnung des Zauns an einer Stelle, an der bereits zwei Pfosten instabil sind, um mit Arbeitsgerät auf die Fläche zu kommen

FLÄCHENVORBEREITUNG:

Erdarbeiten

- Abziehen des Oberbodens auf 20 cm unter OK Gehwegfläche (Ziel: Luzerne aus der Fläche entfernen) unter Aussparung der Wurzelbereiche der beiden vorhandenen Quitten-Bäumchen (Fläche ca. 150 m², mit Aushub Fundamenten, Eidechsenloch etc. **beträgt der Aushub ca. 34 m³**)
- Händische Nacharbeiten im Wurzelbereich der Quitten-Bäume und entlang des vorhandenen Zaunes
- Modellierung eines halbkreisförmigen Walls mit Südwest-Ausrichtung auf dem Hauptgelände aus dem abgetragenen Material, evtl Abfuhr

Befestigung Traufstreifen

- Herstellung einer befestigten Kante entlang des Traufstreifens mit vorhandenen Sandsteinen (Restbestände Sandstein-Verblendung Fassade und Sandsteine aus Spende), evtl mit Rückenstütze aus Magerbeton

Insgesamt: 18,50 m + 8,00 m = 26,5 m

(1) EIDECHSENBURG MIT SANDLINSE



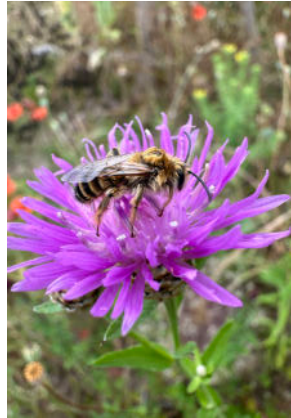
Fläche	18,5 m²
Planungsziel	Schaffung eines strukturreichen Lebensraumhabitats für die bereits vorhandenen Eidechsen
Planung	<ul style="list-style-type: none"> - Schützender Gehölzriegel zum Parkplatz (Wildrose und Ginsterarten) - Eidechsenburg mit Totholz (Stämme und Wurzelstock) und Gesteinsschüttung (Bruchsteine), frostfreier Aufbau mit Anhögelung, siehe Skizze Gestaltungsplan - Sandlinse auf der Süd- und Westseite der Eidechsenburg, siehe Skizze Gestaltungsplan - Pflanzfläche mit Magersubstrat (Grubensand 0/4, Rheinkies 0/16, 3:1), schütterere Bepflanzung (Zwerggehölzen, Stauden und Gräsern) und offenen Bodenstellen
Flächenaufteilung	<ul style="list-style-type: none"> - Eidechsenburg: 4 m² - Sandlinse: 2,5 m² - Pflanzfläche: 12 m²
Schüttgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Pflanzfläche: Grubensand 0/4 , ungewaschen, 1,8 m³ Rheinsand 0/16, 0,6 m³ vorhanden - Sandlinse: Grubensand 0/4 , ungewaschen, 35 cm Schichtdicke (2,5 m² x 0,35 m) = 0,9 m³ - Eidech.burg: Schotter 0/32, Drainage, 20 cm Schichtdicke (1 m² x 0,2 m) = 0,2 m³ - Kompost, unkrautfrei (Gehölz- und Staudenpflanzung, Ansaat)
Steine	<ul style="list-style-type: none"> - Eidechsenburg: Bruchsteine (Porphyrt): ca. 1 m³
Holz	<ul style="list-style-type: none"> - Stammstücke (stehend, Totholzhabitat), ca. 2,00 - 2,50 m, 3 Stück, d = 10-20 cm - Wurzelstöcke (je nach Größe 2-3 Stück)
Bepflanzung	<ul style="list-style-type: none"> - Gehölze: 6 - Stauden und Gräser: 60 - Geophythen: 10 Stk/m² = 250 - Einzelsaaten Pflanzfläche: 6

(2) – SONNENGELBES STAUDENBEET



Fläche	17,50 m ²
Planungsziel	Leuchtend gelbes Beet mit heimischen Wildstauden, passend zum Ginster in der Eidechsenburg, kalkhaltiger Boden
Planung	<ul style="list-style-type: none"> - Staudenbeet mit heimischen Wildpflanzen, Farbthema gelb - Gehölz zwischen den Fenstern /Raumbildung Sitzplatz - Beet leicht erhöht mit Sandstein-Einreihern und Stammstücken eingefasst, Modellierungen - Gestaltung mit Sandsteinen und Totholz
Flächenaufteilung	<ul style="list-style-type: none"> - Einfassungen: (13 m Länge) ca. 3 m² - Pflanzfläche: 14,5 m²
Schüttgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Substrat: Bestehender Unterboden (Aushub aus Wege und Fundamentstreifen), 0,25 m Schichtdicke (14,5 x 0,20) = 3,0 m³ - Unter Einfassungen: Schotter 0/32, 10 cm Schichtdicke (3,0 m² x 0,1 m) = 0,3 m³ - Kompost, unkrautfrei (Gehölz- und Staudenpflanzung, Ansaat)
Steine	- Sandsteine/Findlinge (Einfassung): ca. 8,00 m
Holz	- Stammstücke (Einfassung, liegend), ca. 5,00 m (in Teilstücken), d = 20-30 cm
Bepflanzung	<ul style="list-style-type: none"> - Gehölze: (Bestand Quittenbaum) +1 - Stauden und Gräser: 72 - Geophyten: 270 - Einzelansaaten Pflanzfläche: 2

(3) – BUNTES SCHMETTERZLINGSBEET



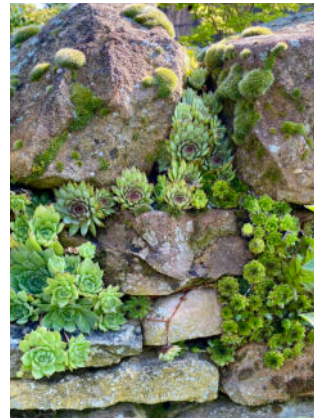
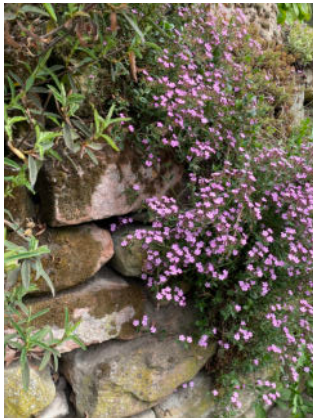
Fläche	24,00 m²
Planungsziel	Ansprechendes Staudenbeet in harmonischen Farben mit heimischen Wildstauden, mit Lebensraumelementen, Alternative für kalkhaltige Schottergarten-Flächen
Planung	<ul style="list-style-type: none"> - Staudenbeet mit heimischen Wildpflanzen, Farbthema rosa, lila, weiß - Gehölzstruktur als Abschluss zum Eingangsbereich / Raumbildung Quellsteinbereich - Beet rund um Quittenbaum leicht erhöht mit Sandstein-Einreihern und Stammstücken eingefasst, Modellierungen - Gestaltung mit Steinpyramide und stehendem Totholz (mit Lochbohrungen)
Flächenaufteilung	<ul style="list-style-type: none"> - Einfassungen: (15 m Länge) ca. 4 m² (zzgl. Traufstreifen) - Fläche Steinpyramide: 1 m² - Pflanzfläche: 20 m²
Schüttgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Substrat: Basaltschotter 0/16, 20 cm Schichtdicke (20 x 0,2) = 4,0 m³ - Unter Einfassungen: Schotter 0/32, Schichtdicke 10 cm = ca. 0,6 m³ - Kompost, unkrautfrei (Gehölz- und Staudenpflanzung, Ansaat)
Steine	<ul style="list-style-type: none"> - Sandsteine/Findlinge (Einfassung): ca. 5,00 m - Lesesteine/Bruchsteine (Steinpyramide): ca. 1 m³
Holz	<ul style="list-style-type: none"> - Stammstücke (Einfassung, liegend), ca. 10,00 m (in Teilstücken), d = 20-30 cm - Stammstücke (Totholz, stehend), 2,50 - 3,00 m, 3 Stück, d = 10-20 cm
Bepflanzung	<ul style="list-style-type: none"> - Gehölze: (Bestand Quittenbaum) +2 - Stauden und Gräser: 100 - Geophyten: 230 - Einzelansaaten Pflanzfläche: 3

(4) – SAND- UND MAGERTRASEN



Fläche	34,50 m²
Planungsziel	Schaffung eines Magerstandortes für eine vielfältige heimische Flora und Fauna
Planung	<ul style="list-style-type: none"> - Magerrasen auf Grubensand 0/4, ungewaschen - Niedriger Bewuchs im vordern Streifen entlang des Zaunes, OK = OK Gehweg -1 - Offener Übergang zu Blumenschotterrasen
Flächenaufteilung	- Magerrasen: 34,5 m²
Schüttgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Untere Schicht: Schotter 0/32, 5 cm Schichtdicke ($34,5 \text{ m}^2 \times 0,05$) = 1,5 m³ - Obere Schicht: Grubensand 0/4, ungewaschen, 15 cm Schicht ($34,5 \text{ m}^2 \times 0,15$) = 5,2 m³ - Kompost, unkrautfrei (Initialpflanzung, Ansaat)
Steine	- Dekorative Lesesteine (nach Bedarf), evtl auch mit Vertiefungen als kleine Wasserschale
Holz	- Dekorative Totholzstücke (liegend) oder Wurzelstöcke (nach Bedarf)
Bepflanzung	<ul style="list-style-type: none"> - Gehölze: 2 - Initialpflanzung Stauden und Gräser: 21 - Geophyten: 275 - Wildpflanzenansaat zertifiziert: Nr. 5 Mager- und Sandrasen U9 (Rieger-Hofmann), 3 g / m² = 105 g

(5) EINLADENDER EINGANG MIT TROCKENMAUER



Fläche	15,0 m²
Planungsziel	Gestaltung des Eingangsbereich als einladender Treffpunkt, eingerahmt mit Trockenmauer und Gehölzen und mit einem Wasserelement (gut zugänglich und ökologisch wichtig)
Planung	<ul style="list-style-type: none"> - Einladender Eingang mit Sitzgruppe im überdachten Eingangsbereich des Gebäudes - Fläche als Splittfläche angelegt - Quellstein mit Lesesteinen (mit eingebautem Trog als Wasserreservoir), Pumpe mit Solar - Doppelhäuptige Trockenmauer mit Bepflanzung, mit Kalkmergel als Substrat (l = 5m, b = 90 cm, h = 60 cm)
Flächenaufteilung	<ul style="list-style-type: none"> - Splittfläche: 7,5 m² - Quellstein mit umgebender Gestaltung: 2 m² - Trockenmauer mit Fundament: 5,5 m², davon 1,5 m² Pflanzfläche Mauerkopf
Schüttgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Splittfläche: untere Schicht, Schotter 0/32, 20 cm Schichtdicke ($7,5 \text{ m}^2 \times 0,2$) = 1,5 m³ obere Schicht: Ziersplitt 2/5 oder 2/8, 3 cm Schicht ($7,5 \times 0,02$) = ca. 0,2 m³ - Mauerfundament: Schotter 0/32, 30 cm Schichtdicke ($5,5 \times 0,3$) = 1,7 m³ - Trockenmauer - Füllung Substrat: Kalkmergel ($5,0 \times 0,3 \times 0,3$) = 0,5 m³ - Kompost, unkrautfrei (Bepflanzung, Ansaat)
Steine	<ul style="list-style-type: none"> - Trockenmauer: Sandsteine ($12 \text{ m} \times 0,6$) = 7,2 m² (bei durchschn. t = 20 cm) = ca. 1,5 m³ Lesesteine als Hinterfüllung: ($4,6 \times 0,4 \times 0,3$) = 0,55 m³ - Quellstein : Quellstein mit Bohrloch Lesesteine für Quellstein: 0,25 m³ (geschätzt)
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Pumpe Quellstein (möglichst mit Solarbetrieb) - Abdeckgitter / -platte für Quellstein



Bepflanzung	- Stauden und Gräser: 26
	- Geophyten: 28

(6) – WÄRMELIEBENDER SAUM



Fläche	A: 12,0 m² und B: 15,0 m² = 27,0 m²
Planungsziel	- Blumensaum als höherwachsendes Element vor der Fassade, als Rückzugsort und Überwinterungsquartier für Insekten und für den Winteraspekt (Blütenstängel bleiben stehen)
Planung	- Ansaat eines Blumensaumes - Mischung: Material Hügel und Schotter 0/32 (1:1), mit Grubensand 0/4 als Abdeckung, mit Gefälle weg vom Gebäude, Modellierung
Flächenaufteilung	- Saum: 27,0 m²
Schüttgüter	- Material vom Hügel (27 x 0,09) = 2,4 m² , 1:1 gemischt mit Schotter 0/32 (27 x 0,09) = 2,4 m² - Abdeckung: Grubensand 0/4, 7 cm Schicht (27 x 0,07) = 1,9 m³ - Kompost, unkrautfrei (Gehölz- und Staudenpflanzung, Ansaat)
Bepflanzung	- Gehölze: 2 - Initialpflanzen: 27 - Wildpflanzenansaat zertifiziert: Nr. 10 Wärmeliebender Saum, 2 g / m² = 54 g

(7) ENTDECKERPFAD MIT RUHEINSELN



Fläche	12 m ²
Planungsziel	- Die Fläche soll erlebbar sein. Daher werden schmale Pfade mit drei kleinen Aufweitungen mit Sitzsteinen angeboten, um Flora und Fauna zu erkunden.
Planung	- Pfade ebenfalls als Lebensraum anlegen, daher Aufbau als Blumenschotterrasen - Abschluss der Fläche mit zwei kleinen Totholzhecken (je 1,50 m Länge) mit Durchgang, mit Kletterpflanzen bewachsen
Flächenaufteilung	- Schotterpfade: 12 m ² - Davon Aufstellfläche Sitzsteine: ca. 1,5 m ²
Schüttgüter	- Blumenschotterrasen: untere Schicht: Schotter 0/32, 15 cm Schichtdicke ($12 \times 0,15$) = 1,8 m ² obere Schicht: Basaltschotter 0/16, 6 cm Schichtdicke ($12 \times 0,06$) = 0,7 - Kompost, unkrautfrei (Gehölz- und Staudenpflanzung, Ansaat)
Steine	- Sitzquader (35 x 40 x 85) aus rotem Sandstein: 5 , auf Schotterschicht
Holz	- Äste für 1,5 m Totholzhecke - Stammstücke senkrecht eingebaut
Bepflanzung	- Kletterpflanze: 1 - Wildpflanzenansaat zertifiziert: Blumenschotterrasen (Hof Berggarten), 1 g / m ² = 12 g

(8) INSELBEET AM SEITENGANG



Fläche	19,0 m²
Planungsziel	Gestaltung des Inselbeets am Parkplatz / Seiteneingang
Planung	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung der Fläche als Beet für die umzupflanzenden mediterranen Sträucher mit passenden Ergänzungspflanzungen und Ansaaten - Neupflanzung eines Hochstammes als Ersatz für den absterbenden Baum - Gestaltung der Fläche mit Sandsteinfeldlingen - Verkleidung der Betoneinfassung der Mülleimer mit Holz/Totholz
Flächenaufteilung	- Beetfläche: 19,0 m²
Schüttgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Rheinsand 0/16 als abdeckende Substratschicht: h = 6-10 cm, = 1,2 m² (bereits vorhanden) - Kompost, unkrautfrei (Gehölz- und Staudenpflanzung, Ansaat)
Steine	- Sandsteinfeldlinge (ca. 10)
Bepflanzung	<ul style="list-style-type: none"> - Gehölze: 2 (plus Bestand Felsenbirne) plus Kleinsträucher mediterran: ca. 10 (Bestand) - Ergänzungspflanzung Stauden: 14 - Geophyten: 435 - Einzelansaaten: 5



PFLANZPLANUNG

(1) EIDECHSENBURG MIT SANDLINSE

> Pflanzfläche 12,00 m²

Gehölze: 6 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
1	Rosa glauca	Hechtrose	6-7	Dunkelrosa	200-300
1	Genista tinctoria	Färberginster	6-8	Gelb	40-100
2	Chamaecytisus supinus	Kopf-Zwergginster	4-8	Gelb	50-100
2	Genista pilosa	Behaarter Ginster / Sand-Ginster	5-6	Gelb	20-40
6					

Stauden und Gräser Beet: 12 m², 5 Stk/m² = 60 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
3	Artemisia campestris	Feld-Beifuß	7-9	Rotbraun	30-50
5	Anthericum liliago	Astlose Graslilie	5-6	Weiß	60
7	Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	6-9	Blau	30
5	Helianthemum nummularium	Gewöhnliches Sonnenröschen	6-8	Gelb	10
5	Jasione leavis „Blaulicht“	Ausdauerndes Sandglöckchen	6-10	Rosa	20-40
3	Potentilla argentea	Silber-Fingerkraut	6-8	Gelb	10-40
3	Sedum album	Weißer Mauerpfeffer	6-7	Weiß	5-20
3	Sedum sexangulare	Milder Mauerpfeffer	6-8	Gelb	10
3	Thymus serpyllum	Sand-Thymian	6-9	Rosa	5-15
7	Briza media	Zittergras	6	Gelbbraun	35
6	Festuca glauca	Blaugrünes Schillergras	6-7	Graugrün	15-40
50					



Zwiebeln: ca. 20 Stk/m² = 250 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
150	Allium sphaerocephalon	Kugelköpfiger Lauch (am Zaun)	7-8	Purpur	40-60
50	Allium vineale „Hair“	Weinbergs-Lauch	5-6	Grün mit Purpur	50-60
50	Muscari neglectum	Weinbergs-Traubenhyazinthe	3-4	Blau	10-20
250					

Einzelsaatgut: 12 m², 2,1 g/m², 31 g

Menge (g)	Botanischer Name	Dt. Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)		
12	Armeria maritima ssp. Elongata	Sandgrasnelke	5-9	Rosa	40	TKG 1,40 1 g/m ²	
5	Acinos arvense	Gemeiner Steinquendel	6-9	Violett	30	TKG 0,40 0,4 g/m ²	
1	Dianthus deltoides	Heidenelke	6-8	Pink	20	TKG 0,20 0,1 g/m ²	
4	Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut	6-8	Gelb	5-15	TKG 0,13 0,3 g/m ²	
4	Papaver argemone	Sandmohn	5-7	Rot	20	TKG 0,15 0,3 g/m ²	Einjährig
5	Helichrysum arenarium	Sand-Strohblume	7-10	Gelb	10-30	TKG 0,1 0,4 g/m ²	
31						2,1 g/m ²	



(2) – SONNENGELBES STAUDENBEET

> Pflanzfläche 14,50 m²

Gehölze: 2 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
1	Cydonia oblonga	Quitte (Kleinbaum, Bestand)	5-6	Weiß	Ca. 150
1	Colutea arborescens	Gelber Blasenstrauch	5-10	Gelb	100-200
2					

Stauden und Gräser: 14,5 m², 5 Stk/m² = 72 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
5	Achilles nobilis	Edle Schafgarbe	5-7	Weiß	30-50
7	Aster linosyris	Goldhaar-Aster	8-9	Gelb	15-40
5	Buphthalmum salicifolium	Weidenblättriges Ochsenauge	6-9	Gelb	20-60
5	Euphorbia segueriana ssp. Niciciana	Steppen-Wolfsmilch	4-6	Gelb	30-40
5	Galium verum	Echtes Labkraut	6-9	Gelb	70
5	Inula salicina	Weidenblättriger Alant	7-8	Gelb	25-40
7	Primula veris	Wiesen-Schlüsselblume	4-5	Gelb	10-20
10	Helianthemum nummularium	Gewöhnliches Sonnenröschen	6-10	Gelb	10-30
3	Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	6-10	Gelb	20-80
3	Stachys recta	Aufrechter Ziest	6-10	Hellgelb	40-60
8	Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze	6-8	Weiß	80-120
9	Stipa capillata	Haar-Pfienmengras	7-8	Mittelgrün	40-60
72					



Zwiebeln: ca. 18 Stk/m² = 270 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
20	Allium flavum	Gelber Lauch	7-8	Gelb	10-30
150	Allium moly	Goldlauch	5-6	Gelb	10-25
50	Eranthis Cilicia	Türk. Winterling	2-3	Gelb	5-20
50	Tulipa tarda	Zwerg-Sterntulpe	4-5	Gelb/weiß	5-15
270					

Einzelsaatgut: 14 m², 18 g

Menge (g)	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (in cm)	Ansaatstärke	
14	Alyssum alyssoides	Kelch-Steinkraut	5-6	Gelb	10-20	2,00 TKG/ 1,0 g/m ²	
4	Primula veris	Wiesen-Schlüsselblume	4-6	Gelb	10-20	1,20 TKG/ 0,3g/m ²	
18						1,3 g /m ²	



(3) – BUNTES WILDBIENEN- UND SCHMETTERLINGSBEET

> Pflanzfläche 20,00 m²

Gehölze: 3 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
1	Cydonia oblonga	Quitte (Kleinbaum, Bestand)	5-6	Weiß	Ca. 150
1	Amelanchier ovalis	Felsenbirne (mehrstämmig)	4-5	Weiß	150-250
1	Rosa jundzillii	Raublättrige Rose	6-7	Rosa	100-200
3					

Stauden und Gräser: 5 Stk/m² = 100 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
2	Artemisia absinthum	Echter Wermut	7-9	Gelb	60-100
5	Calamintha nepeta subsp. Nepeta	Kleinblütige Bergminze	7-9	Hellviolett	30-50
9	Campanula poscharskyana	Polster-Glockenblume	6-9	Blau	15-20
3	Dictamnus albus	Diptam	6-7	Rosa	80-100
5	Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	6-8	Blau	40-80
4	Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch	4-6	Gelb	10-20
7	Geranium sanguineum	Blutroter Storchschnabel	6-8	Purpur	25-40
5	Gypsophilla repens	Kriechendes Gipskraut	5-8	Weiß	5-20
3	Malva moschata	Moschus-Malve	6-10	Rosa	40-80
3	Ononis spinosa	Dorniger Hauhechel	6-8	Rosa	20-50
10	Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle	6-10	Violett	10-20
3	Salvia nemorosa	Steppen-Salbei	6-9	Blau	50-60
5	Salvia pratense	Wiesen-Salbei	4-8	Blau	30-60
7	Seseli montanum	Bergfenchel/Berg-Sesel	7-9	Weiß	20-60
7	Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose	6-9	Violett	40-50
7	Teucrium chamaedrys	Edel-Gamander	7-8	Violett	15-30
5	Thymus pulegioides	Arznei-Thymian	6-10	Pink	5-20
10	Melica ciliata	Wimper-Perlgras	5-6	Hellbraun	30-50



100					
-----	--	--	--	--	--

Zwiebeln: ca. 12 Stk/m² = 230 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
40	Allium carinatum subsp. pulchellum	Schöner Kiel-Lauch	6-7	Pink	30-60
40	Allium carinatum subsp. pulchellum „Album“	Schöner Kiel-Lauch	6-7	Weiß	30-60
150	Muscari neglectum	Weinbergs-Träubel	4-5	Blau	10-30
230					

Einzelsaatgut: 20 m², 1,6 g/m², 32 g

Menge (g)	Botanischer Name	Dt. Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)	
4	Petrorhagia saxifraga	Steinbrech-Felsennelke	6-8	Rosa	15-25	0,16 TKG/ 0,2 g/m ²
8	Consolida regalis	Feld-Rittersporn	5-8	Blau	20-40	1,20 TKG/ 0,4 g/m ²
20	Dianthus carthusianorum	Karthäusernelke	6-9	Rosa	15-40	1,00 TKG/ 1 g /m ²
32						1,6 g/m ²



(4) – SAND- UND MAGERTRASEN

> Pflanzfläche: 34,50 m²

Gehölz: 2 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
2	Cytisus nigricans	Schwarzwerdender Geißklee	6-8	Gelb	50-100

Stauden: in Gruppen = 21 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
6	Cirsium eriophorum	Wollköpfige Kratzdistel	7-9	Violett	50-150
6	Scabiosa canescens	Duft-Skabiose	7-9	Rosa	30-40
6	Stachys germanica	Deutscher Ziest	6-9	Rosa	40-100
3	Euphorbia senguieriana ssp. niciciana	Steppen-Wolfsmilch	4-6	Gelb	30-40
21					

Zwiebeln: 8 Stk = 275 (Gruppen aus ausgewählten Stellen)

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
50	Allium vineale „Hair“	Weinbergs-Lauch	6-8	Rosa / grün	30-60
50	Crocus flavus	Gold-Krokus	2-4	Gelb	7-10
100	Crocus tommasinianus	Elfen - Krokus	2-3	Violett	5-10
75	Ornithogalum umbellatum	Doldiger Milchstern	4-5	Weiß	20-30
275					

Saatgut - Magerwiese: 34,5 m², 105 g

Menge (g)	Hersteller	Mischung	Kräuter	Gräser	Ansaatstärke
105	Rieger-Hofmann	Nr. 5 Mager- und Sandrasen 2025 U9	50 %: 46 Arten	50 %: 11 Arten	3 g/m ²



(5) - EINLADENDER EINGANG MIT TROCKENMAUER

Pflanzfläche Trockenmauer: 7,2 m² Mauerfläche

Pflanzfläche Mauerkopf: 1,5 m²

Trockenmauer - Stauden: 2 Stk/m² = 14 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
2	Alyssum montanum S	Bergsteinkraut	3-5	Gelb	30
4	Cymbalaria muralis N	Mauer-Zimbelkraut	6-9	Rosa	5-20
3	Petrorhagia saxifraga S	Steinbrech-Felsennelke	6-8	Rosa	15-25
3	Sempervivum arachnoideum	Spinnweben-Hauswurz	7-8	Hellrot	10-30
2	Thymus praecox	Frühblühender Thymian	5-7	Violett	5-10
14					

Mauerkopf - Stauden: 8 Stk/m² = 12 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
2	Aster amellus	Berg-Aster	7-9	Rosa	40
2	Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	6-9	Blau	10-40
3	Carlina vulgaris	Golddistel	7-9	Gelb	30
1	Dorycnium germanium	Deutscher Backenklee	6-8	Weiß	20-30
3	Pulsatilla vulgaris	Gewöhnliche Küchenschelle	3-5	Violett	5-30
1	Satureja spicigera	Kriechendes Berg-Bohnenkraut	8-9	Weiß	15
12					

Mauerkopf - Zwiebeln: ca. 17 Stk/m² = 28 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
25	Tulipa turkestanica	Gnomen-Tulpe	4-5	Weiß	20-25
3	Allium „Millenium“	Zier-Berglauch	7-9	Rosa	30-50
28					

Ansaat am Mauerfuß mit Blumenschotterrasen, siehe (7) Entdeckerpfad



(6) – WÄRMELIEBENDER SAUM

> Pflanzfläche 27 m²

Gehölze: 1 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
1	Rosa rubiginosa Duplex	Wein-Rose	6-7	Rosa	250-350
1	Rosa glauca	Hechtrose	6-7	Dunkelrosa	200-300
2					

Stauden: in Gruppen = 27 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
3	Cichorium intybus	Wegwarte	7-9	Blau	60-90
6	Bupleurum falcatum	Sichelblättriges Hasenohr	6-9	Gelb	20-100
10	Lactuca perennis	Blauer Lattich	5-7	Blau	20-60
5	Lavatera thuringiaca	Thüringer Strauchpappel	6-9	Rosa	100-150
3	Isatis tinctoria	Färberwaid	5-6	Gelb	40-60
27					

Saatgutmischung: 54 g

Menge (g)	Hersteller	Mischung	Kräuter	Gräser	Ansaatstärke
54 g	Rieger-Hofmann	Wärmeliebender Saum	100%: 58 Arten	0 %	2 g/m²



(7) – ENTDECKERPFAD MIT RUHEINSELN

> Ansaatfläche: 12 m²

Gehölze: 1 Stk (an Totholzhecke)

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
1	Lonicera caprifolium	Garten-Geißblatt	5-6	Rosa Gelb	300-600

Saatgutmischung: 12 g

Menge (g)	Hersteller	Mischung	Kräuter	Gräser	Ansaatstärke
12	Hof Berggarten	Blumenschotterrasen (Zusammensetzung s. Datenblatt im Anhang)	50%: 17 Arten	50%: 3 Arten	1 g/m²

(8) – INSELBEET AM SEITENEINGANG

> Pflanzfläche 19,00 m²

Gehölze: 3 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
1	Cornus mas	Kornelkirsche	4-5	Gelb	200-600
1	Hippocrepis emerus	Strauch-Kronwicke	5-7	Gelb	50-200
1	Amelanchier	Felsenbirne (Bestand)	4-5	Weiß	150-250
3					

Stauden und Gräser, aus Bestandsfläche umgepflanzt:

- > Mediterrane Kräuter: Rosmarin, Lavendel, Currykraut, Thymian
- > Stauden: Wiesen-Salbei
- > Zweijährige: Königskerzen, Natternkopf



Stauden: 14 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
3	Hyssopus officinalis	Ysop	7-10	Blau	30-80
5	Satureja montana	Berg-Bohnenkraut	9-10	Weiß	20-30
3	Artemisia abrotanum	Zitronen-Eberraute	7-9		40-90
3	Salvia verticillata	Quirlblütiger Salbei	6-9	Violett	30-60
14					

Zwiebeln: 23 Stk/m² = 435 Stk

St.	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe (cm)
50	Allium sphaerocephalon	Kugelköpfiger Lauch	7-8	Purpur	40-60
100	Crocus tommasinianus	Elfen-Krokus	2-3	Rosa	10
100	Muscari botryoides	Kleine Traubenhyazinthe	4	Blau	10-20
10	Ornithogalum ponticum	Pontischer Milchstern	4-5	Weiß	60
100	Tulipa sylvestris	Weinbergs-Tulpe	4-5	Gelb	40
75	Tulipa turkestanica	Gnomen-Tulpe	3-4	Weiß / Gelb	25
435					

Wildsaatgut Einzel: 10m², 3,5 g/m², 66,5 g

Menge (g)	Botanischer Name	Deutscher Name	Blühzeit	Blühfarbe	Höhe	Ansaatstärke
9,5	Silene armeria	Nelkenleimkraut	6-8	Rosa	15-60	1,00 TKG/ 0,5 g/m²
19	Salvia pratense	Wiesensalbei	5-8	Blau	45	1,80 TKG/ 1 g/m²
7,6	Skabiose ochroleuca	Gelbe Skabiose	7-10	Gelb	60	1,20 TKG/ 0,4 g/m²
28,5	Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	6-8	Blau	40-80	2,90 TKG/ 1,5 g/m²
1,9	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	6-8	Gelb	60	0,10 TKG/ 0,1 g/m²
66,5						3,5g/m²



PFLANZEN MENGEN-ZUSAMMENFASSUNG

Standort	Gehölze - ohne Bestand (Stk.)	Stauden und Gräser (Stk.)	Geophythen (Stk.)	Samenmischung (g)	Einzelsaatgut (g)
1	6	60	250	0	31
2	1	72	270	0	18
3	2	100	230	0	32
4	2	18	275	105	0
5	0	26	28	0	0
6	2	27	0	54	0
7	1	0	0	12	0
8	0	14	435	0	66,50
SUMME	14	317	1488	171	147,5



MATERIALZUSAMMENSTELLUNG

Schüttgüter

MATERIAL	STANDORT	m³	SUMME m³	BEZUGSQUELLE
Schluffiges Material	1	1,8		
	6	3,2	5	Hügel gegenüber liegende Straßenseite
Schotter 0/32	1	0,2		Einkauf: 10 m³
	2	0,3		Ca. 18 t (19,00 €/t netto)
	3	0,6		
	5	1,5		
	5	1,7		
	6	3,25		
	7	2,4	9,95	
Basaltschotter 0/16	3	4,0		Einkauf: 5 m³
	7	0,7	4,7	ca. 10 t (27,7 €/t netto)
Grubensand 0/4, mit Lehm	1	1		Einkauf: 10 m³
	4	4	10	ca. 20 t (18,00 €/t netto)
Splitt 2/8 o.ä.	5	0,2	0,2	Einkauf: 0,2 m³ ca. 0,3 t (ca. 60 €/t)
Kompost, unkrautfrei	1-8	0,5	0,5	Einkauf: 1 m³ (ca. 30 €/m³)



Steine

MATERIAL	STANDORT	m	BEZUGSQUELLE
Sandsteine / Verblendung	Traufstreifen	30,0 m	Vorhanden
Sandsteine / Mauersteine		m³	Spende / Abholung Neustadt, Burgweg
	5	1,5	
	5	0,5	2,0 m³
Porphyr-Bruchsteine	1	1	1,0 m³
			Spende / Lieferung
		Stk	
Sitzstein (Quader)	7	5	Kleinanzeigen / Abholung

Holz

MATERIAL	STANDORT	m	m	BEZUGSQUELLE
Stammstücke, d = 20 cm	1	3 x 2,0-2,5 stehend		
	3	3 x 2,5 - 3,0 stehend	Ca. 15 m, gerne mehr	Eiche, Obstholz, Buche
Stammstücke, d = 30 cm	2	5,0 (in 2-3 Stücken) liegend		
	3	10,0 (in 3-4 Stücken) liegend	Ca. 15 m, gerne mehr	Robinie
				Spende Ortsgruppe / Abholung

Sonstiges

MATERIAL	STANDORT	Stk	BEZUGSQUELLE
Becken, Abdeckgitter, Pumpe Quellstein	5	1	Einkauf
Sitzgruppe überdachter Eingangsbereich	5	1	Einkauf



PFLEGEANLEITUNG

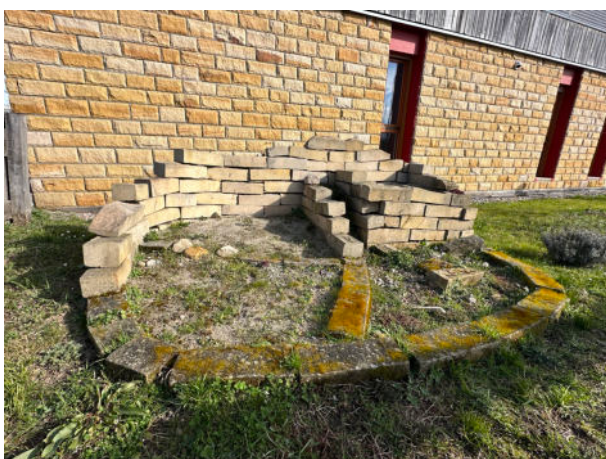
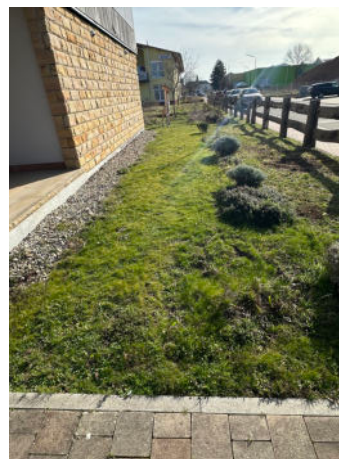
	Entwicklungspflege	Erhaltungspflege	Standort
Bäume	Wässern des Baumes 15-20 x im ersten Jahr	Wässern der Gehölze, 15 - 20 x im Jahr, mindestens 2 weitere Jahre lang, bei Bedarf länger/ Fachgerechte Baumpflege	3 Bäume: 1 x Neupflanzung, 2 x Bestand
Sträucher	Wässern der Gehölze, 15-20 x im ersten Jahr	Weiterhin Wässern der Gehölze, 15 - 20 x im Jahr, mindestens 2 weitere Jahre lang, bei Bedarf länger/ vertrocknete oder störende Äste am Astansatz abschneiden / verkahlen die Sträucher von unten, können sie alle 5-10 Jahre auf Stock gesetzt werden	15 Sträucher: 14 x Neupflanzung, 1 x Bestand
Blumensaum	von April bis September 1 x /Monat zielgerichtete Unkrautkontrolle	im späten Frühjahr Saum mähen, z.B. mit Heckenschere mit Teleskopgriff, Gehölze dabei gut schützen, Mahdgut abräumen, / von April bis September 1 x /Monat Unkrautkontrolle/ im Sommer nach Bedarf trockene Pflanzenteile entfernen	(6) Wärmeliebender Saum
Staudenbeete	Wässern der Stauden, 15-20 x im ersten Jahr / von April bis September 1 x /Monat Jäten	Bei langanhaltender Trockenheit Wässern der Stauden/ im Frühjahr vor dem Austrieb der Geophythen Pflanzbereiche herunterschneiden, Mahdgut abräumen, / von April bis September 1 x / Monat Jäten, Entfernen von Gehölzsämlingen / im Sommer nach Bedarf trockene Pflanzenteile entfernen, teilweise Remontierschnitt der Stauden für zweite Blüte	(1) Eidechsenburg mit Sandlinse (2) Sonnengelbes Staudenbeet (3) Buntes Wildbienen- und Schmetterlingsbeet (5) Trockenmauer
Magerwiese	bei Bedarf Schröpschnitt	1 - 2 x/Jahr mähen: 1. Mahd nach der Margeritenblüte, bei Bedarf 2. Mahd im November, Mahdgut 1-2 Tage zum Aussamen liegen lassen, dann entfernen	(4) Sand- und Magerrasen
Blumenschotter- rasen	bei Bedarf Schröpschnitt	Pflege durch Benutzung, Mähen nur eventuell in den Randbereichen notwendig, Unkraut nicht jäten, sondern abschneiden/mähen, Mahdgut und im Herbst abgestorbene Pflanzenteile /Laub mit dem Rechen entfernen	(7) Entdeckerpfad mit Ruheinseln

Pflegekalender Haus der Artenvielfalt - Regelmäßige Erhaltungspflege ab dem 2. Jahr

FLÄCHE	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
Bäume, Sträucher, Pflanzflächen	Wässern nach Bedarf	Wässern nach Bedarf	Wässern nach Bedarf	Wässern nach Bedarf	Wässern nach Bedarf	Wässern nach Bedarf	Wässern nach Bedarf	Wässern nach Bedarf	
Blumensaum	Stauden zurückschneiden, ggf. Laub und Unkraut entfernen	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle		Staudenstängel stehen lassen!
Staudenbeete	Stauden zurückschneiden, ggf. Restlaub und Unkraut entfernen	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle, ggf. Zwiebelpflanzen ergänzen		Laub aus Magerflächen sammeln und unter Sträuchern verteilen
Magerwiese		Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	1. Teilmahd - 1. Hälfte (bevorzugt mit Sichel/Sense) nach der Margerithenblüte, Abräumen des Mahdgutes nach 1-2 Tagen	Unkrautkontrolle	1. Teilmahd - 2. Hälfte (bevorzugt mit Sichel/Sense), Abräumen des Mahdgutes nach 1-2 Tagen	Unkrautkontrolle		ggf. 2. Mahd (bevorzugt mit Sichel/Sense), Abräumen des Mahdgutes nach 1-2 Tagen, Laub sammeln und unter Sträuchern verteilen
Blumenschotterrasen		Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle	Unkrautkontrolle		

ANHANG

FOTODOKUMENTATION BESTAND



März 2024

Planungsbüro Caroline Probst
Naturnahe Grün- und Gartenplanung
Lilienthalstraße 66
67435 Neustadt

09/2025



Inselbeet Seiteneingang - März 2025: viel Quecke, eine Linde (durch Freischneider verletzt) und eine Felsenbirne



Luzerne ist in der Gesamtfläche vorhanden.



Juli 2025 nach wochenlanger Trockenheit. Es blühen noch *Echium vulgare*, *Centaurea stoebe*, *silene vulgaris*, *Cichorium intybus*, *Lotus corniculatus*, *Malva sylvestris*, *Verbascum thapsus*. Die Luzerne ist wüchsig.

**Nr. 10 Wärmeliebender Saum 2025**Ansaatstärke: 2 g/m² (20 kg/ha)**nur für den innerstädtischen Bereich**

Wildblumen 100%		%
Botanischer Name	Deutscher Name	
Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe	0,80
Agrimonia procera	Großer Odermenning	2,00
Anchusa officinalis	Gewöhnliche Ochsenzunge	1,50
Anthemis tinctoria	Färber-Hundskamille	1,50
Anthericum ramosum	Ästige Grasliilie	1,00
Aquilegia vulgaris	Gemeine Akelei	1,00
Aster amellus	Kalkaster	0,50
Ballota nigra	Gewöhnliche Schwarznessel	0,50
Bupthalmum salicifolium	Weidenblatt-Rindsauge	1,00
Calendula arvensis	Acker-Ringelblume	5,00
Campanula glomerata	Knäuel-Glockenblume	0,20
Campanula rapunculus	Rapunzel-Glockenblume	0,10
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume	3,00
Centaurea stoebe	Rispen Flockenblume	1,00
Cichorium intybus	Gewöhnliche Wegwarte	2,00
Clinopodium vulgare	Gewöhnlicher Wirbeldost	1,30
Consolida regalis	Feld-Rittersporn	4,00
Cynoglossum officinale	Echte Hundszunge	1,00
Daucus carota	Wilde Möhre	1,20
Dianthus carthusianorum	Kartäusernelke	2,50
Dianthus superbus	Prachtnelke	0,50
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	2,00
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß	2,00
Galatella linosyris	Goldhaaraster	0,20
Hesperis matronalis	Gewöhnliche Nachtviole	2,00
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1,00
Isatis tinctoria	Färber-Waid	1,00
Knautia arvensis	Acker-Witwenblume	2,00
Leonurus cardiaca	Echtes Herzgespann	1,50
Leucanthemum ircutianum/vulgare	Margerite	2,00
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut	0,30
Linum austriacum	Österreichischer Lein	3,30
Malva alcea	Spitzblatt-Malve	3,00
Malva moschata	Moschus-Malve	4,00
Oenothera biennis	Zweijährige Nachtkerze	2,00
Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost	0,20
Papaver rhoeas	Klatschmohn	3,00
Pastinaca sativa	Gewöhnlicher Pastinak	1,50
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle	2,00
Primula veris	Echte Schlüsselblume	0,50
Reseda lutea	Gelbe Resede	1,30
Reseda luteola	Färber-Resede	1,00
Rhinanthus minor	Kleiner Klappertopf	0,50
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	6,20
Salvia verticillata	Quirl-Salbei	4,00
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	5,00
Saponaria officinalis	Echtes Seifenkraut	2,00
Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose	0,40
Silene latifolia ssp. alba	Weißer Lichtnelke	3,50
Silene vulgaris	Gewöhnliches Leimkraut	3,00
Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	0,50
Tanacetum corymbosum	Straußblütige Wucherblume	1,00
Trifolium dubium	Kleiner Klee	0,80
Trifolium rubens	Langähriger Klee	1,00
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze	1,50
Verbascum thapsus	Kleinblütige Königskerze	1,50
Verbena officinalis	Echtes Eisenkraut	1,50
Veronica teucrium	Großer Ehrenpreis	0,20
		100,00



Wildblumen 50%		%	Herkunft
Botanischer Name	Deutscher Name		
Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe	1,00	UG 09
Agrimonia eupatoria	Kleiner Odermennig	2,00	UG 09
Betonica officinalis	Heilziest	0,50	UG 09
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	0,20	UG 09
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	2,50	UG 09
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume	2,00	UG 09
Clinopodium vulgare	Gewöhnlicher Wirbeldost	1,00	UG 09
Daucus carota	Wilde Möhre	2,00	UG 09
Dianthus carthusianorum	Kartäusernelke	1,50	UG 09
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	2,00	UG 09
Galium album	Weißes Labkraut	1,00	UG 09
Galium verum	Echtes Labkraut	1,00	UG 09
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut	0,20	UG 11
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1,00	UG 09
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	1,20	UG 09
Inula conyzae	Dürrwurz-Alant	0,50	UG 11
Knautia arvensis	Acker-Witwenblume	1,50	UG 09
Leontodon hispidus	Rauer Löwenzahn	1,00	UG 07
Leucanthemum ircutianum/vulgare	Wiesen-Margerite	2,40	UG 09
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut	0,40	UG 09
Lotus corniculatus	Hornschotenklee	1,50	UG 11
Malva moschata	Moschus-Malve	1,50	UG 11
Medicago lupulina	Gelbklee	1,00	UG 11
Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost	0,30	UG 09
Papaver rhoeas	Klatschmohn	1,00	UG 09
Pastinaca sativa	Gewöhnlicher Pastinak	0,50	UG 09
Picris hieracioides	Gewöhnliches Bitterkraut	0,50	UG 09
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle	1,00	UG 11
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	2,00	UG 09
Plantago media	Mittlerer Wegerich	1,00	UG 21
Potentilla argentea	Silber-Fingerkraut	0,50	UG 09
Potentilla verna	Frühlings-Fingerkraut	0,30	UG 11
Prunella vulgaris	Gewöhnliche Braunelle	1,50	UG 09
Ranunculus bulbosus	Knolliger Hahnenfuß	1,00	UG 11
Reseda lutea	Gelbe Resede	0,30	UG 11
Rhinanthus minor	Kleiner Klappertopf	0,50	UG 11
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	2,00	UG 09
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	2,00	UG 09
Saponaria officinalis	Echtes Seifenkraut	1,00	UG 09
Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose	0,50	UG 11
Sedum acre	Scharfer Mauerpfeffer	0,10	UG 11
Silene latifolia ssp. alba	Weißer Lichtnelke	1,50	UG 09
Silene nutans	Nickendes Leimkraut	0,50	UG 09
Silene vulgaris	Gewöhnliches Leimkraut	1,80	UG 09
Thymus pulegioides	Gewöhnlicher Thymian	0,30	UG 09
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze	1,00	UG 11
		50,00	
Wildgräser 50%			
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	3,00	UG 09
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	4,00	UG 11
Briza media	Gewöhnliches Zittergras	2,00	UG 09
Bromus erectus	Aufrechte Trespe	6,00	UG 11
Carex flacca	Blaugrüne Segge	1,00	UG 21
Festuca ovina (guestfalica)	Schafschwingel	13,00	UG 09
Festuca rubra	Rotschwingel	7,00	UG 09
Koeleria pyramidata	Großes Schillergras	2,00	UG 11
Luzula campestris	Gewöhnliche Hainsimse	1,00	UG 11
Poa angustifolia	Schmalblättriges Rispengras	6,00	UG 09
Poa compressa	Plattthalm-Rispengras	5,00	UG 11
		50,00	
Gesamt		100,00	

Fa. Hof Berggarten Mischung Blumenschotterrasen

für Schotterwege

Eine neue Methode des naturnahen Wegebaus. Speziell konzipiert für Fußwege, Zufahrten, Park- und Stellplätze. Es entwickelt sich nach der Aussaat allmählich ein spärlicher, niedriger, aber sehr blütenreicher attraktiver Bewuchs. Die Tragschicht sollte aus einem schotterartigen Material verschiedener Korngrößen (0-32 mm) bestehen. Man benötigt nur 3-5 % Erdanteil in Form einer sterilen (keine Samen enthaltenden) Komposterde, die vor dem Rütteln der oberen Tragschicht auf dieser verteilt und eingereicht wird. Anschließend wird eingesät und abgerüttelt.

Wichtig: Das sehr feine Saatgut sollte mit Sand oder einem anderen Saathelfer im Verhältnis von mindestens 1:20 gemischt werden.

Das schöne an diesem Blumenrasen ist: Er entwickelt sich je nach Beanspruchung. Stark betretene Pfade bleiben sehr niedrig. Hier wächst höchstens der teppichbildende Quendel. Während in Randbereichen so schöne Arten wie Sonnenröschen oder Karthäusernelke gedeihen. Es blüht den ganzen Sommer über. Sie brauchen nicht zu mähen. Nur im Herbst sollten Sie die abgestorbenen Pflanzenteile und das Laub abrechen.

Folgende Arten sind in der Samenmischung Schotterrasen enthalten:

Rundblättrige Glockenblume, Karthäusernelke, Heidenelke, Sonnenröschen, Kleines Habichtskraut, Bergsandglöckchen, Staudenlein, Wilder Majoran, Kleine Braunelle, Große Braunelle, Scharfer Mauerpfeffer, Weißer Mauerpfeffer, Purpur-Fetthenne, Nickendes Leimkraut, Edelgamander, Quendel/Feldthymian, Felsenelke, Horst-Rotschwingel, Schafschwingel, Wimper-Perlgras.

Pflege: Im Herbst Laub und abgestorbene Pflanzenteile abkehren, Randbereiche eventuell mähen.

Beste Aussaatzeit: Es kann von April bis Oktober gesät werden. Eine Aussaat zu einer kühleren Jahreszeit ist vorteilhaft.

Ansaatstärke : 1g. pro qm

Kräuteranteil: 50 %